

Oedenburger Zeitung

Veröffentlichung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
Schließt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (12 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 149.

Sonntag, den 5. Juli 1925.

Einzelblatt: K 2000

Abbruch der Beziehungen zwischen England und Rußland?

Paris, 4. Juli. Der Korrespondent des „New York Herald“ in London glaubt zu wissen, daß die englische Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland beabsichtigt. Die Revolution in China bedrohe den britischen Einfluß im fernem Osten und es sprächen alle Anzeichen dafür, daß der russische Bolschewismus die Freiheitsbestrebungen der Chinesen mit allen Kräften unterdrücke.

Vor einem Geheerstreik?

Budapest, 4. Juli. In politischen Kreisen verlautete gestern, daß die Gewerkschaft der Buchdrucker für den Fall, daß die Regierung das Verbot des „Műszaki“ Samstag nicht aufheben sollte, für Montag nächster Woche einen allgemeinen Geheerstreik angeordnet habe, der sich nicht nur auf die Hauptstadt, sondern auch auf die Provinz erstrecken soll.

Moskauer Todesurteil gegen drei deutsche Studenten.

Moskau, 4. Juli. Anfang dieses Jahres wurden in Rußland drei deutsche Studenten, die sich auf einer Studienreise befanden, unter der Beschuldigung gegenrevolutionärer Umtriebe und der Spionage verhaftet. Der Moskauer Gerichtshof hat nun nach mehrtägiger Verhandlung die drei Studenten namens Rindermann, Wolfst und Dittmar zur Todesstrafe verurteilt. Die Verurteilten dürften gegen drei russische Kommunisten, welche im Jänner dieses Jahres in Leipzig wegen geplanter Attentate ebenfalls zum Tode verurteilt wurden, ausgetauscht werden.

Blutige Steuerdemonstrationen in Tanager.

London, 4. Juli. Nach Meldungen aus Tanager ist dort ein Streit der Kaufleute als Protest gegen die hohe Besteuerung im Gange, in dessen Verlauf sich ernste Unruhen ereignet haben. Die Geschäfte sind geschlossen. Einige französische und englische Kaufleute versuchten ihre Kaufläden wieder zu öffnen, doch mußten sie rasch wieder schließen, weil die Manifestanten die Schaufenster mit Steinen bewarfen. Als Polizei eintritt, kam es zu einem Revolberkampf, wobei einige Spanier verletzt wurden.

Die chinesische Revolution.

London, 4. Juli. Im europäischen Viertel von Kanton ist Ruhe eingetreten, es ist kein Chinese dort anwesend. Dagegen hat sich die Lage in Hongkong verschlimmert. Bewaffnete Posten verhindern die Arbeitswilligen, nach Hongkong zur Wiederaufnahme der Arbeit zurückzufahren.

Vermeidung der Doppelbesteuerung und Regelung der Forderungen aus Kriegsschulden.

Wien, 4. Juni. Der Nationalrat hat den Vertrag mit Ungarn zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern, sowie über die Rechtshilfe in Abgabefachen genehmigt und ebenso das Abkommen zwischen Oesterreich und den Vereinigten Staaten von Amerika und Ungarn betreffend die Regelung der Forderungen aus Kriegsschulden und Schuldverhältnissen, das sind Schulden der österreichischen, beziehungsweise ungarischen Regierung oder ihrer Staatsangehörigen an amerikanische Bürger, unverändert angenommen.

Die Räumung des Ruhrgebietes.

Berlin, 4. Juli. Wie aus Koblenz gemeldet wird, vollzieht sich die Räumung des Ruhrgebietes planmäßig und

dürfte bis Mitte August beendet sein. Mit dem Abbau der Ruhrbefestigungen soll nach französischen Meldungen auch die Räumung von Düsseldorf und Duisburg in Vorbereitung sein.

Zur Stadtpfarrerinstallation.

Es war im Sommer des vorigen Jahres, als mehrere Oedenburger Ausflügler im freundlichen Dörflein Loipersbach Raft hielten. Im gastfreundlichen Hause der Familie Ferstl verbrachten sie einige angenehme Stunden. Und da brachte die gute Ferstl-Muhme ein altes Buch hervor, in dem in schöner Handschrift, auf Art der Chroniken, wie wir sie in manchen Bauern- und Bürgerhäusern finden, einzelne Ereignisse aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aufgezeichnet waren. Unter anderem befindet sich in diesem Buche auch ein Gedicht des einstigen hochangesehenen Oedenburger evang. Pfarrers und Petöfz-Übersetzers Moritz Kolbenheyer, das er gelegentlich der Stadtpfarrerinstallation am 25. Jänner 1847 schrieb und das ich seines aktuellen Inhaltes wegen am heutigen Stadtpfarrerinstallationstage der

Öffentlichkeit übergebe. In der genannten Chronik ist folgendes zu lesen:

Freundschaftsrede

des ehrwürdigen Herrn Moritz Kolbenheyer bei der Amtsantrittung des hochwürdigen Herrn Stadtpfarrers am 25. Jänner 1847.

Die Einigkeit, die Einigkeit!
Das ist das große Wort der Zeit.
Wer sich der Einigkeit beleiht,
Der hat den rechten Christengeist;
Das Volk erheitert, das Land erblüht,
Ein neues Morgenrot erglöh.

Am Himmel prägen groß und klein
Der Sterne unzählbare Reih'n.
Ein jeder glänzt im eignen Licht,
Sie haben miteinander nicht,
In bunten Reihen bilden sie
Die große Sphärenharmonie.

Im Garten, wenn der Lenz erwacht,
Da wickelt der Blumen holde Gestalt
An Farben bunt und an Gestalt
Sind sie verschieden mannigfalt;
Sie würgen all mit ihrem Duft
Die freie, reine Gottesluft.

Gewerbeschau

der Handels- und Gewerbekammer
in Sopron (Oedenburg)
2.—30. August

*

Im einzig schönen Elisabeth-Parke der kön. Freistadt Sopron. Ausstellungshallen mit einem Flächenraum von 1.600 m². Privatpavillons. Verkauf von Erzeugnissen des ung. Tabakmonopols. Post, Telegraph, Telephon. Täglich Militär-Musik. Restaurants. Zuckerbäckerei. Delikatessen. Buschenschank und Weinkosthalle der Oedenburger Weinproduzenten.

Für auswärtige Besucher kein Meldezwang!

4683

So stellt der Menschen Geist sich zwar
Nur mannigfach geartet dar,
Wenn er auf rascher Lebensflucht
Die Wahrheit zu erfassen sucht.
Ein jeder ringt auf eignen Bahn —
Zum ew'gen Himmelslicht hinan.

Doch wo bei allem Unterschied
Ein Zug durch aller Herzen zieht:
Der Liebe Zug — nur da ist drum
Bergoant das Göttliche zu tun.
Denn mit die Einigkeit uns not
Und Duldbung ist das Hauptgebot.

Ja, Duldbung, Einigkeit! Sind auch
Verschiedne Sprachen im Gebrauch,
Ob deutsch, ob ungrisch Gottes Wort
Verkündet wird am heil'gen Ort,
Gleichviel, wenn nur die Frömmigkeit
Und nicht der Bruderzwist geht.

Ja, Duldbung, Einigkeit! Wenn gleich
Verschiedner Glaube herrscht im Reich,
In Rom, in Genf, in Wittenberg
Gilt doch zuletzt das gute Werk:
Befreiung von der Sünde Foch!
Und gilt dies Wort nicht heute noch?

Denn bieten herzlich wir die Hand
Zum treuen innigen Verband.
Es heiße nicht, daß uns're Stadt
Der Eintracht Schmach verworfen hat.
Nicht drücke uns der Zwietracht Foch:
Die Einigkeit — sie lebe hoch!

Moritz Kolbenheyer.

Ich veröffentliche dieses Gedicht, in dem sich auch unsere Gefühle wieder spiegeln, mit dem Wunsche, daß der Geist der vierziger Jahre in unser aller Herzen einziehen möge.

Samuel Graf
Volkschuldirektor.

Oedenburg, 4. Juli.

Sonntag den 5. Juli findet die feierliche Installation des neuen Oedenburger Stadtpfarrers Domherr Koloman Papp statt. Um halb 10 Uhr vormittags finden sich die katholischen Konventsmitglieder, der Gesangsverein „Concordia“, die Pfadfindergruppen der Gewerbelehrlingschule und des Benediktinerobergymnasiums, die deutsche Mädchenkongregation, die Schülerinnen des Ursulinerinnenklosters und des Klosters „Zum göttlichen Erlöser“, sowie Bürgermeister Dr. Michael Thurner in Begleitung vieler

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000
Silber-Ketten . . . „ 30.000
Nickel- u. Lederketten . . . „ 15.000
Silber-Halskollier . . . „ 25.000
etc. etc. aufwärts.

Gold-Ringe, 200 fein . v. K 60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „ „ 120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. „ „ 100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. „ „ 200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „ „ 450.000
et. etc. aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

6290

Mit heutigem Tage
beginne ich mit dem
Ausschank von

original weltberühmten
PILSNER URQUELLE

erner Oedenburger Export-Lagerbier.
ausserdem täglich
abends schwarzes **Doppelmalzbier.**
Original Oedenburger Rotweine sowie Hegyaljaer weiss
in bester Qualität. — Zahlreichen Zuspruch erbittet
Perkovátz Felix **Széchenyi-tér 12**
(Neben der Post.)

Achtung Feinschmecker! Noch billiger

Frische Russen, Rollheringe und echte Stralsunder rein Milchrein-Ostseeheringe zu haben beim Delikatessenhändler

G. A. Weiss, Grabenrunde 129.
Telephon Nr. 514.

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten
**Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe,
erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc.
decken bei**

ISIDOR KOTH
Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

städtischen und Komitatsbeamten vor dem mit grünem Laub geschmückten Pfarrhause in der Heiligengeistgasse ein und geleiten dann über die Heiligengeistgasse, Adlerplatz, Sandgrube und Michaelisgasse den neuen Stadtpfarrer Domherrn Papp in die Stadtpfarrkirche zu St. Michael, wo um 10 Uhr vormittags Abtomberr Adolf Mahl unter großer Affekt ein feierliches Hochamt zelebrieren und den neuen Stadtpfarrer in sein Amt einsetzen wird. Während des Hochamtes wird der Chor der Kirchenfänger mit Orchesterbegleitung unter Leitung des Regenschori Josef Struglitz eine Messe zur Aufführung bringen.

Die Bewohner jener Straßen und Plätze, über welche die Prozession ziehen wird, werden erucht, die Häuser mit Fahnen zu schmücken. Während des Einzuges in die Kirche werden alle Glocken der Stadtpfarrkirche und der Heiligengeistkirche ertönen. Bei ungünstiger Witterung unterbleibt der Aufzug in die Stadtpfarrkirche. Dann werden sich die genannten Vereine, Pfadfinder und Schülerinnen gleich in der Stadtpfarrkirche einfinden.

Die Feststellung der Verbrauchssteuern in Papierkronen.

Der Finanzminister hat in zehn Verordnungen betreffend die Feststellung der Sätze der Verbrauchssteuern, beziehungsweise der ärarischen Nutzbeiträge ab 1. Juli 1925 Verfügungen getroffen. Den Verordnungen entnehmen wir folgendes:

Für Zuckersteuer und ärarische Nutzbeiträge sind nach Zucker, der unter Punkt 1 des § 1 des G. N. XVIII: 1899 fällt, 6500 K pro Kilogramm und für Zucker, der unter Punkt 2 des erwähnten Paragraphen fällt, 1200 K pro Kilogramm zu entrichten. Die sonstigen diesfälligen Bestimmungen bleiben unverändert. — Die Kontrollgebühr nach steuerfrei angewiesenem Spiritus, der denaturiert wird, beträgt 1700 K pro Liter Alkohol, nach dem zur Essigbereit-

ung verwendeten Spiritus 3400 K und nach dem zur Kunstseidefabrikation benötigten 150 K. Die Krebshefesteuer beträgt pro Liter Alkohol 2600 K. In Zigarettenhüllen- und Zigarettenpapiersteuer sowie Nutzbeiträge sind die folgenden Beiträge zu entrichten: für eine Schachtel Hüllen (100 Stück) 340 K, für ein Paket Papier (60 Stück) 170 K. Die Zündmittelsteuer nach Zündsteinen stellt sich auf 5.100.000 K pro Kilogramm. Die Biersteuer und die Nutzbeiträge betragen pro Hektolitergrad 7000 K. Im Falle des Exports mit Steuerrückstattung sind pro Hektoliter 70.000 K zu erstatten, wenn nach dem bestehenden Gesetz 60 Goldkronen zurückzahlen waren. — Für Taschenzünder beträgt die ärarische Nutzbeiträge ab 1. Juli 2600 K pro Kilogramm, für solche mit mehr als 25 Gramm Gewicht 4500 K, für Zündhölzer 170 K pro Packung (56 Stück), für Wachszünder 340 K. — Für Petroleumprodukte wird die Steuer und Nutzbeiträge wie folgt festgesetzt: Benzin unter 735 Grad 2600 K, höhergradiges für landwirtschaftliche Zwecke 700 K, für sonstige Zwecke 1400 K, für Petroleum 1400 K, für Schmieröl 1700 K, für Paraffin und Vaselin 2100 K. Asphalt, Pech, Teer und Koks sind steuerfrei. Nach den Artikeln, bei deren Herstellung Petroleumprodukte verwendet werden, die im Inlande oder Auslande hergestellt werden, ist die Steuer ebenfalls zu entrichten. — Die Spiritusverbrauchssteuer samt der Nutzbeiträge beim Spiritusverkauf beträgt 24.000 K pro Hektolitergrad. — Die ärarische Nutzbeiträge nach Essigsäure für menschliche Genusszwecke wurde pro Hektolitergrad mit 68.000 K festgesetzt. Nach Essigsäure für industrielle Zwecke wird eine Kontrollgebühr von 1700 K eingehoben werden.

Die Zinsen nach den Kontinentalsteuerkrediten betragen bis auf weiteres 12 Prozent pro Jahr, das ist 1 Prozent pro Monat.

Neues aus aller Welt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei einem Schulausflug in Döcencia in Rumänien. Fünfzehn Schülerinnen im Alter von neun bis elf Jahren stürzten in eine Eisgrube und erstickten.

In Chicago hat eine Frau namens Mrs. Whi zum dreihundertsten Male um Ehescheidung angeklagt. Die Scheidungslustige ist hundertvier Jahre alt und hat vor 20 Jahren, als 84-jährige, geheiratet. Ihr Gatte ist ihr gegenüber noch ein Kind: er ist erst 79 Jahre alt.

Der Flugpostverkehr Prag-Budapest über Wien wurde mit 1. Juli eröffnet.

In Leipzig sind 6000 Bauarbeiter in einen Lohnstreik getreten. In Brüssel haben 8000 Metallarbeiter die Arbeit wegen Lohnforderungen eingestellt.

Der Mörder des Budapester Selbsterhängers Modella, der zum Tode verurteilt Gustav Lederer, scheint von religiöser Wahnsinn befallen zu sein, oder ihn zumindest zu simulieren. Er zitiert in der Zelle formwährend Bibelsprüche und gibt die Bibel den ganzen Tag über nicht aus der Hand. Sein Geisteszustand wird untersucht werden.

Am 29. Juni ist die vierundvierzigtausendste Nummer der Londoner „Times“ erschienen. Das Wort würdigste das Ergebnis in einem Artikel, in dem Geschichte und Entwicklung dieser bedeutendsten Zeitung der Welt vom Jahre 1785 bis zum heutigen Tage dargestellt werden.

In Brunn hat die Trauung eines Paters vor dem Standesamte großes Aufsehen erregt. Der betreffende Geistliche soll noch einen Tag vorher die Messe zelebriert haben. Er wird aus dem kirchlichen Verbände ausgeschlossen werden.

In Südtirol ist der Verkauf von Anführerstarten aus Südtirol mit deutscher oder doppeltsprachiger Aufschrift verboten worden.

Charlie Chaplin, der vor einiger Zeit die 16-jährige Filmschauspielerin Lita Grey, seine Partnerin in seinem letzten Film, geheiratet hatte, ist Vater eines Sohnes geworden.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt dem p. t. Publikum höflich mit, dass er die Preise seiner Artikel für Kosmetik, Haushalt und Krankenpflege tief reduzierte. Die Preise im Schaufenster sind massgebend.

Erstrangiger
engl. - französischer

Damen-Modesalon HANZEL

für alle Toiletten, Kinderkleider etc.
Weiß- und Kleidernähschule.
Billige Preise! Theatergasse 12.

Verlorenes Paradies.

Roman von W. Mebel-Ahrens.
91 Fortsetzung.)

Während er sprach, hatte die Ahnung eines heimlichen großen Glückes sie ergriffen, und fast unwiderstehlich wollte ein schmeichelndes Entzücken sie, in seine Brust zu sinken und zu gestehen, daß auch sie ihm gut sei, doch zugleich empfindend sie auch die unausbleibliche Demütigung, die ihr werden mußte, sobald sie ihm das Geständnis des wunden Punktes ihres Lebens abgelegt. Ihr Stolz bäumte sich dagegen auf, und gab ihr die Standhaftigkeit, auf ein Glück zu verzichten, das ihr doch nicht werden durfte.

„Sie sagten, ich sei anders geartet, wie die übrigen — es mag wohl nicht ganz unrichtig sein,“ entgegnete sie mit unsicherer Stimme, indem es ihr war, als verlese sie mit jedem Wort sich selbst einen Dolchstoß, „ich — ich habe eben keine Neigung zur Ehe und will ledig bleiben; es sind so viele Pflichten, die meiner warten, und die ich erfüllen muß und die mir lieb geworden sind! Sie haben es gut mit mir gemeint, ich bin jetzt davon überzeugt, doch es soll eben nicht sein — Sie müssen mich verzeihen.“

„Steht ein anderer mir im Wege,“ fragte Fried heiser.

„Nein.“

Nobels Wort von ihr war wie ein Wasserstrahl auf sein warmes Empfinden gefallen; das hatte Fried Westermann jetzt nicht mehr erwartet, nachdem er durch sein abfälliges Fernhalten ihr Zeit gelassen, mit sich selbst ins klare zu kommen und ihn besser zu beurteilen, und zum ersten Male wollte ein leiser Groll sich gegen sie regen, den er sofort jedoch unterdrückte.

Nein, ihr zu zürnen vermochte er nicht, er fühlte nur den tiefen Schmerz der eigenfönnigen Abweisung, für die ihre Gründe ihm unzureichend dünkten, um ihn doch endlich das Hoffnungslose seiner Liebe erkennen zu lassen.

Sie wollte ihn nicht — er mußte sich fügen, und doch schien es ihm noch immer undenkbar!

Eine Weile gingen sie auf der dunkelnden, öden Straße durch den herblich kalten Nebel stumm nebeneinander her.

Nach einer Viertelstunde war das Haus erreicht. Es war ihr nicht entgangen, daß er trotz dieser letzten vollständigen Entmutigung doch noch immer hoffte; halb furchtsam, halb erwartungsvoll hing an seine ehelichen Augen an ihren Zügen, und eine Stimme in ihrem Innern flehte, ihm doch ein gutes Wort zu sagen — aber es durfte ja nicht sein;

sie wandte sich ab und presste die Lippen zusammen: standhaft sein — nur noch diese wenigen Minuten, — dann kommt das Ende.

„Ich habe es ja so gut gemeint,“ sagte er in leise bittendem Tone, indem seine ganze aufrichtige Seele lag. „Sie wissen nicht, Anneliese, was Sie ausschlagen und in sich töten wollen; ich zürne Ihnen nicht, das ist mir unangenehm — aber Gott helfe Ihnen, wenn einst die Stunde der Erkenntnis kommt.“

Zu antworten vermochte Anneliese nicht mehr, ihre eisfalte Rechte erwiderte nur kaum bemerkbar den Druck seiner Hand, dann verließ sie ihn und ging ins Haus. — — —

In der Küche brannte eine trübe Lampe. Die alte Hanne saß vor dem Herde, auf dem weißgeschneerten Tische lagen die Vorbereitungen zu dem bescheidenen Abendbrot.

Ihr erschienen die alltäglichen Vorgänge heute in fremdartigem Lichte, es war, als habe sie mit etwas, das ihrem Leben heimlich Licht und Farbe gegeben, auf immer abgeschlossen, und als nehme von nun an die Oede einer ausichtslosen Zukunft sie erst vollständig in Besitz.

„Ach komme spät, Vater, sei nicht böse, ein kleines Ereignis hielt mich zurück; hoffentlich hat Hanne dich ordentlich bedient.“

„Sehr mittelmäßig,“ entgegnete der Hauptmann, der im Lehnstuhl am Ofen saß, verdrießlich. „Hanne ist alt und du solltest dich lieber nicht zu sehr auf sie verlassen. Was hielt dich denn so ungebührlich lange in Elmsbeck fest? Nun, da Angela und Maria fort sind, werde ich mich wohl an solche Rücksichtslosigkeiten gewöhnen müssen.“

Sie erzählte ihm das Borgefallene, doch bei der Erwähnung Fried Westermanns nahmen seine Züge einen noch finsternen Ausdruck an, und er machte eine wegwerfende Gebärde.

„So, also das hielt dich! Meine Meinung aber ist, daß es wahrscheinlich passender gewesen wäre, deinen Pflichten hier zu Hause nachzukommen, als dem Verehrer auf der Landstraße nachzulaufen,“ äußerte Knut von Geert, gereizt vom langen Warten, ungewöhnlich scharf.

(Fortsetzung folgt.)

Boon's Kakao
ist eine Weltmarke!

Maikäse

und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig
Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Stauffer-Käse
feinste Qualität

3030

Bei Vicenza in Italien wurde während eines heftigen Gewitters eine 22jährige Blönerin während des Lentens vom Blitze getroffen und getötet.

Durch einen Blitzschlag in ein Kabel der Grazer Elektrizitätswerke ist in der Licht- und Kraftversorgung der Stadt Graz eine empfindliche Störung eingetreten, wodurch Betriebe stillgelegt wurden, Zeitungen nicht erscheinen konnten und in zahlreichen Lokalen Stromlicht gebrannt werden mußte.

Nach den offiziellen Daten der russischen Regierung betrug die Zahl der Arbeitslosen auf dem Gebiet der Sowjetunion im vergangenen Jahre 775.000 Mann. Nun erreicht die Zahl der Arbeitslosen bereits 900.000 und die Armees der Beschäftigungslosen nimmt andauernd zu.

Aus vatikanischen Kreisen meldet man, daß der Papst die Absicht hat, für das Jahr 1925 ein ökumenisches Konzil in Rom zu berufen. Das letzte Konzil wurde im Jahre 1870 gehalten.

Der Direktor des neuen Museums der Peterskirche in Rom, Monsignore Castelli, fand auf dem Söller der Peterskirche sieben Modelle der acht Statuen, die Michelangelo hergestellte und für die acht Doppelstatuen der Peterskirche bestimmt hatte. Diese Modelle stellen die Propheten dar mit Gesichtszügen von berühmten Zeitgenossen, darunter Leonardo da Vinci und des berühmten Malers und Kunstschriftstellers Giorgio Vasari.

Moses und Wilson.

Ein Amerikaner erzählte in London folgende hübsche Geschichte: Als Präsident Wilson in den Himmel kam, sagte Moses zu ihm: „Du tust mir leid!“ „Warum?“ fragte Wilson. „Bist du denn nicht Präsident der Vereinigten Staaten gewesen?“ „Ja.“ „Hast du nicht deine Vorschläge zur Weltverbesserung in den vierzehn Punkten niedergelegt?“ „Ja, das habe ich getan.“ „A also“, sagte Moses. „deshalb tust du mir eben leid.“ „Schau doch nur, was die Menschen mit deinen vierzehn Punkten gemacht haben.“ „Du hast recht“, entgegnete Wilson, „aber ich möchte dir empfehlen, dir doch vor allem einmal anzuschauen, was sie mit deinen zehn Geboten gemacht haben!“

Sport

Der SzSC in Dedenburg.

Dedenburg, 4. Juli.

Der Szombathelyer Fußballklub SzSC kommt Sonntag, den 5. Juli, nach Dedenburg und wird nachmittags 5 Uhr mit dem SzAG auf der Dedenburger Sportbahn ein Wettspiel austragen. Die Aufstellung der beiden Mannschaften wird sein:

SzSC:

Cecilly
Pörpáczy Kiss
Horváth I. Németh Dák
Hoffmann, Szlabodovits, Döbrányi, Horv. II, Bartos.

SzAG:

Löwinger, Braun, Som. Szom, Stelemen.
Stranz Németh II Németh III
Balogh Schöll

Das Spiel wird der Trainer Erwin Herzog aus Wr. Neustadt leiten. Für das Wettspiel befindet das Dedenburger Sportpublikum reges Interesse. Der SzAG will für die vor Monaten gegen SzSC erlittene Niederlage in Szombathely (8:0) Revanche nehmen.

Der Dedenburger Eisenbahner Sportklub SzSE begibt sich Sonntag, den 5. Juli, nach Szombathely, wo er um halb 6 Uhr abends mit dem Fußballklub SzTE (Szombathelyer Turnklub) ein Meisterschaftswettspiel austragen wird.

„Gyepértés“ in Sauerbrunn. Der Dedenburger Fußballklub „Gyepértés“ reist Sonntag, den 5. Juli, nach Sauerbrunn, wo er mit dem Sauerbrunner Sportklub ein Wettspiel absolvieren wird. Das letzte Wettspiel zwischen den beiden Fußballmannschaften fand vor Wochen in Dedenburg statt und endete mit dem Sieg der Dedenburger Mannschaft (7:0). Da der Dedenburger Fußballklub „Gyepértés“ die kurze und schmale Sportbahn in Sauerbrunn nicht gewohnt ist, wird er einen harten Kampf zu bestehen haben.

Fußballwettspiel zwischen Schauspielern und Journalisten. Zugunsten des Bodonischer Theaterensembles findet Sonntag, den 5. Juli, auf der Szombathelyer SzAG-Sportbahn ein Fußballwettspiel zwischen Szombathelyer Journalisten und Schauspielern statt.

Eingefendet.

Fahrräder, Puch- und „Sun“-Motor-
räder neueste Modelle, Contifreifen,
Teillösungen. Versandgeschäft
AUTO-VELOX
Wien, I., Bellariastrasse 6

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 4. Juli.

Todesfall. Freitag nachmittag starb hier Karl Aradi, pensionierter Inspektor der Szamostaler Bahn, in seinem 69. Lebensjahre. Der Verbliebene war ein vorzüglicher Eisenbahnsachmann. Seinen Eisenbahndienst begann er als Verkehrsbeamter bei der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Eisenbahn, nach vierjähriger Dienstzeit übertrat er zur Szamostaler Eisenbahn, wo er mit seinen Fähigkeiten alsbald Verkehrs- und kommerzieller Vorstand wurde. Nach voller Dienstzeit ging er in Pension und verlebte seine Ruhezeit in Dedenburg. Seine Ehefrau ist eine Dedenburgerin. Da er über ohne Arbeit nicht leben konnte, trat er wieder in den Dienst der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Eisenbahn, bei welcher Bahn er den Dienst als junger Beamter begann. Durch vier Jahre war er hier im Dienste und fungierte auch eine Zeit als Verkehrschef. — Der Verbliebene war das Muster eines Beamten, sein gutes Herz, sein liebes Benehmen verschaffte ihm viele Freunde. Mit ihm starb der letzte Eisenbahnbeamte, welcher vor 50 Jahren an der Eröffnung der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Eisenbahn teilnahm. Das Begräbnis findet Sonntag nachmittags 5 1/2 Uhr vom katholischen Friedhofe aus statt. Ehre seinem Andenken.

Dr. Paul Herfeld hat mit heutigem Tage einen vierwöchigen Urlaub angetreten und wird seine Ordinationen am 1. August l. J. wieder beginnen. +

Wallfahrt nach Lourdes und Rom. Unter Führung des Agendorfer kath. Pfarrers Johann Dóth pilgert eine große Schar der Bewohner des Dedenburger Komitats am 17. August nach Lourdes, von dort über Lempias und Lequeito nach Rom. Rückfahrt am 6. September.

Journalistisches. Der Redakteur des Szombathelyer Tagblattes „Vasvármegye“ Julius Hanis wurde dieser Tage in Budapest zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert.

Kirchliches. In der Dedenburger Domkirche fand heute vormittags 9 Uhr im Rahmen eines feierlichen Hochamtes die Installation folgender Geistlichen statt: Propstdomherr Michael Manninger zum Rektor, Widomherr Adolf Mohl zum Kantor, Domherr Dr. Johannes Huber zum Kustos und Pfarrer Koloman Papp zum Domherrn.

Personalnachricht. Der Direktor der Dedenburger Weinbauerschule Weinbauoberinspektor Eugen Szirányi wurde vorgestern nachts von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und hat den Dedenburger Spitalsoberarzt Dr. Julius Szilvási zu sich. Dieser stellte fest, daß Weinbauoberinspektor Szirányi an Blinddarmentzündung erkrankt sei. Er ließ ihn sofort mittels Rettungsauto ins Elisabethspital bringen, wo ihn Chefarzt Dr. Eugen Király sogleich mit Erfolg operierte. — Der Erkrankte befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Vom Nathans. Die städtische Abfallkommission hielt gestern mittags eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Angestellten der nachfolgenden städtischen Betriebe abzubauen, beziehungsweise zu entlassen: Städtische Fleischbank, städtische Brotfabrik und städtisches Mehlamt.

Todesfall. Am 2. Juli verschied der Bremberger Bergarbeiter Franz Cellik im Elisabethspital im Alter von 49 Jahren.

Auflösung der städtischen Betriebe. Die städtische Finanzkommission hielt gestern nachmittags 4 Uhr im kleinen Nathausaale eine Sitzung ab, in welcher u. a. die Auflösung der drei nachfolgenden städtischen Betriebe beschlossen wurde: Fleischbank, Mehlamt und die Brotfabrik. Die Angestellten werden entlassen. Die Kommission tritt außerdem dafür ein, daß die Stadt Dedenburg einen Auslandskredit in der Höhe von 20 Milliarden Kronen aufnehmen soll.

Vorzüglicher Rotwein. Aus den Kellereien des bestbekanntesten Weinbau-Ökonomen Ludwig v. Conrad befindet sich ein vorzüglicher Rotwein, Schlippergasse Nr. 22, im Ausschank.

Die Direktion des ob. Pözeums ersucht all jene, die für das kommende Schuljahr Schüler in Quartier oder auch in ganze Verpflegung nehmen wollen, dies mit Angabe der Wohnungsadresse je eher der Direktion bekanntzugeben.

Der Dedenburger Radfahrer-Verein „Sempronia“ hält Samstag, den 4. Juli, 8 Uhr abends, im Vereinslokal eine gefellige Zusammenkunft ab.

Chauffeurprüfung. Vor der Dedenburger Polizeikommission legten dieser Tage folgende Personen die Chauffeurprüfung mit Erfolg ab: Kreisarzt Doktor Andor Molnár aus Kapuvár, Arzt Dr. Alfred Engel (Dedenburg) und Bäckermeister Johann Berger aus Wandorf.

Die Dedenburger Beleuchtungsfrage. Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler reist Sonntag in Begleitung von zwei Fachleuten nach Graz, um die dortige Elektrizitätsanlage zu besichtigen und bezüglich des Antrages der „Steweaq“ Verhandlungen zu führen. Von dort wird er sich auf zwei Tage nach Budapest begeben.

Die städtische Wirtschaftspartei hielt gestern abends 8 Uhr im Missionszimmer des Hotels „Pannonia“ eine Sitzung ab, in welcher die Tagesordnung der heutigen außerordentlichen städtischen Generalversammlung durchberaten wurde. Die Partei beschloß, die Aufnahme eines Auslandsdarlehens in der Höhe von nur 10 Milliarden Kronen zu votieren. Die übrigen Punkte werden nach Wunsch des Magistrates angenommen werden.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 1/10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Schier unglaublich und verblüffend ist das Waschen mit dem neuen Apparat „Wasche mit Luft“. Wir können jeder Hausfrau nur raten, einmal einen Versuch mit dieser leicht handlichen Waschmaschine zu unternehmen und sind überzeugt, daß das Resultat ein zufriedenstellendes sein wird. Der Apparat ist erhältlich in der Parfümerie Matthias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20. Telefon Nr. 353.

„Die Naturfreunde“ machen morgen (Sonntag), den 5. d. M., einen Familienausflug auf den Himelsthoron, woselbst ein frühliches Waldfest bei Musik, Gesang und Tanz stattfindet. Abmarsch 2 Uhr nachmittags vom Széchenyiplatz. Führer: Suchomel. Gäste sind bei allen Ausflügen willkommen. — Dienstag, den 7. d. M., Vereinsabend.

Der zweite Schülerproduktionsabend der Opernsängerin Fel. Frida von Fanga de Köfeghy, welche die Gesangsclassen der Dedenburger Musikschule leitet, findet Samstag, den 4. Juli 7/8 Uhr abends, im Musikvereinslokale (Kasino) statt.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Stefan Friedrich
Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Grabenrunde-Café

(ehemals Csitkovics)

täglich ausgezeichnet

Frühstücks- und Jausenkafee.

Abend-Konzert

KERTÉSZ GYULA.

ORBÁN HERNITZ, CAFÉTIER.

Neue Schienenautos für die Raaberbahn. Wie wir erfahren, hat die Direktion der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Eisenbahn in Wien zwei neue Schienenautos bestellt, welche in der nächsten Woche in Dedenburg eintreffen und bereits Mitte des Monats Juli in den Verkehr gestellt werden. Die neuen Schienenautos werden für den Transport von je 32 Personen bequem eingerichtet sein.

Die Dedenburger Gruppe der Schuhmachermeister veranstaltet Sonntag, den 5. d. M., 3 Uhr nachmittags anlässlich ihres 25jährigen Bestehens im Garten des Restaurants gegenüber dem Raaberbahnhofe ein Fest, verbunden mit Tanz und Preisfestgeßeln. Eintritt für jedermann frei.

Die Dedenburger Gruppe der ehemaligen Kriegskameraden der einstigen Honvéd-Infanterieregimente Nr. 18, 13, 16 und 107, welche in der Stadt Dedenburg wohnen, veranstalten Dienstag, den 7. d. M., 8 Uhr abends im großen Nathausaale eine Großversammlung.

Die Steuerreklamationskommission des ob. Pözeums hielt im Laufe dieser Woche mehrere Sitzungen ab, in welchen die gegen die Kultussteuer eingelangten Rekurse einer Ueberprüfung unterzogen wurden. Die Kommission, deren Präses Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler ist, verhandelte 210 Rekurse, welche in motivierten Fällen günstig erledigt wurden. Ein großer Teil der Rekurse wurde jedoch als unmotiviert zurückgewiesen.

Die Oesterreicher können auch ohne Visum die Dedenburger Gewerbeausstellung besuchen. Der Landeshaupmann Dr. Emerich Rádossy verständigte die Dedenburger Handels- und Gewerbekammer, daß Oesterreicher mit regelrecht ausgestellten Reisepässen auf die Dauer von drei Tagen auch ohne Visum die Dedenburger Gewerbeausstellung besuchen können. Hierzu ist jedoch ein Zeugnis nötig, welches die Dedenburger Handels- und Gewerbekammer jedem Oesterreicher, der darum ansucht, ausstellt.

Auf dem Dedenburger Fruchtmarkt fordert man derzeit folgende Preise: Weizen 520.000 K., Roggen 420.000 K., Gerste 430.000 K., Hafer 520.000 K. und Mais 380.000 K. pro Meterzentner.

Viele hübsche Dedenburger Mädchen knipfte gestern mittags der Photoreporter der Budapestener Theaterzeitung „Színházi Élet“ Gellérny auf dem Kersó der Grabenrunde ab. Ihre Lichtbilder werden in der nächsten Plattfolge der genannten Zeitung erscheinen.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopstein, Dedenburg, Grabenrunde 62, Telephon 836. +

Vom Dedenburger Weinmarkte. Infolge der günstigen Lesesaufichten sind die Dedenburger Weinbauer bemüht, ihre Weinvorräte abzusetzen, weil sie einen weiteren Rückgang der Preise befürchten. Die Kauflust ist jedoch allgemein gering. Im Gebinde verlangt man 8000 bis 12.000 Kronen, sogar 14.000 Kronen und im Ausschank 16.000 bis 20.000 Kronen.

Die Erste Ungarische Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft hielt am 25. Juni l. J. ihre ordentliche Generalversammlung für das Jahr 1924 ab, in welcher der Jahresreingewinn mit 1.806.058.603 Kronen, die Dividende mit 70.000 Kronen festgesetzt wurde. +

Trauung. Donnerstag, den 2. Juli führte Hilfsingenieur Emerich Szakács seine Braut Irma Szalay zum Traualtar.

Die Dedenburger Gruppe der ungarischen Architekten und Ingenieure hält ihre ordentliche Generalversammlung, welche Montag, den 29. Juni infolge Beschlussunfähigkeit nicht abgehalten werden konnte, Donnerstag, den 9. Juli, 5 Uhr nachmittags, im großen Saale des Rathauses ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder ab.

Errichtung eines Zollamtsgebäudes auf der Südbahn. Das Dedenburger Hauptzollamt ist derzeit im Lagergebäude des Südbahnhofes untergebracht. Da nun die Verwaltung der Südbahn die Räumlichkeiten des Gebäudes selbst benötigt, hat sich die Zollbehörde entschlossen, auf dem Südbahnhofe ein Zollamtsgebäude zu errichten. Die Vorarbeiten für den Bau sollen bereits eingeleitet worden sein.

Aufnahme in die kön. ung. Unteroffizierserziehungsanstalt. In der aus vier Jahrgängen bestehenden Unteroffizierserziehungsanstalt in Zuta werden heuer 154 Jünglinge in den ersten Jahrgang aufgenommen, und zwar nur ungarische Staatsbürger, die das Alter von 14 Jahren bereits vollendet, das 18. Lebensjahr jedoch noch nicht überschritten haben und das Zeugnis der sechsten Elementarklasse oder einer ersten Klasse der Mittelschule vorweisen können.

Schweinefett und Auslaßspeck teurer. Da auf den Dedenburger Viehmarkt keine Maßschweine gebracht werden und die Selcher gezwungen sind ihren Bedarf aus der Umgebung zu besorgen, ist der Preis des Schweinefettes und des Auslaßspecks um 2000 Kronen pro Kilogramm gestiegen. Ein Kilogramm Auslaßspeck ohne Schwarte kostet derzeit 34.000 und reines Schweinefett 36.000 Kronen. Die Fleischpreise blieben diese Woche unverändert. Es notieren: Rindfleisch 24.000 bis 32.000 Kronen, Kalbfleisch 26.000 bis 40.000 Kronen und Schweinefleisch 26.000 bis 38.000 Kronen pro Kilogramm. In der nächsten Woche ist wahrscheinlich mit einer Preissteigerung des Rinds-, Kalb- und Schweinefleisches zu rechnen, da die Selcher und Fleischhauer infolge der Viehmarktsperre ihren Vorrat aus den umliegenden Gemeinden decken müssen.

Neuartige Vogelscheuche „Vogelschreck“ als Schutz gegen Vögelfraß und Wildschuß. Auf der 8. Wiener Internationalen Messe im März d. J. wurde im Rahmen der landwirtschaftlichen Musterbau eine neuartige Vogelscheuche „Vogelschreck“ ausgestellt, welche in Funktion gesetzt, weithin hörbare Schüsse abfeuert und großem Interesse bezog. Allen Lesern dieses Blattes ist es wohl bekannt, welchen Schaden zur Zeit der Ernte durch Vögel aller Art verursacht wird, wie, um nur ein Beispiel hervorzuheben, Star und Amseln in Kirschbäumen haufen, so daß oft in kürzester Zeit keine ganze Kirche mehr am Baume hängt. Alle bisher verwendeten Vogelscheuchen sind unzulänglich, einzigen Schutz bietet das Schießen, doch ist es notwendig, öfters im Tage hinauszugehen, was Zeit und Arbeit erfordert. Die pyrotechnische Fabrik Dr. Otto Frühwala, Wien, 15., Pfeiffergasse 3, hat nun eine billige, wirkungsvolle und gefahrlose Vogelscheuche konstruiert, welche bei einer Brenndauer von zehn Stunden automatisch alle halben Stunden einen kräftigen Schuß abfeuert. (Somit in zehn Stunden 20 Schuß.) Sie besteht im wesentlichen aus zwanzig auf ein Blatt unbrennbarem Papier montierten Knallkörpern, welche mit einer langsam brennenden Zündschnur untereinander verbunden sind. Die Bedienung ist eine denkbar einfache, der „Vogelschreck“ wird an einer geeigneten Stelle im Freien aufgehängt (es empfiehlt sich ein für allemal eine Aufhangvorrichtung mit Schuttdach und Seitenwand auf der Vorderseite anzubringen) und das untere Ende der Zündschnur nur angezündet. Diese glimmt langsam weiter und alle halben Stunden wird automatisch ein kräftiger Schuß ausgelöst. Falls der Vogelschreck nah werden sollte, ist er nach dem Todnen wieder gebrauchsfähig. Die Zündschnur kann natürlich, falls nur eine bestimmte Zahl Schüsse abgefeuert werden soll, an jeder beliebigen Stelle durchgeschnitten und am nächsten Tage dort angezündet werden. Feuergefahr besteht keine, da alles in Verwendung stehende Papier unbrennbar imprägniert ist, und auch die Flamme eine sogenannte kalte Flamme ist. Der Preis dieses „Vogelschreck“ ist ein geringer und wird, wie uns von der Fabrik mitgeteilt wurde, Organisationen bedeutender Preisnachlaß gewährt. Vom landwirtschaftlichen Standpunkt können wir diese Erfindung nur wärmstens begrüßen.

Schaffer, Juweller, Neustiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.
Stampilien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Janaz Váradi, Silbergasse Nr. 8, I. Stod.

Die außerordentliche städt. Generalversammlung.

Auflassung der städtischen Brotfabrik, des Mehlamtes und der Fleischbank. — Aufnahme eines 12-Milliarden-Darlelehens.

Dedenburg, 4. Juli.

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Stadt wurde die Auflassung folgender städtischen Betriebe beschlossen: Brotfabrik, Mehlamt und Fleischbank. Die Angestellten dieser Betriebe werden entlassen.

Nach zweistündiger Debatte, zu welcher fast alle der 30 anwesenden Repräsentanten sprachen, wurde der Magistratsantrag zur Aufnahme eines 20-Milliarden-Darlelehens auf 12 Mil-

liarden herabgesetzt. Die Abstimmung ergab 28 Stimmen für und 12 Stimmen gegen den Antrag.

Die Anleihe, welche laut einer Regierungsverordnung für Bauten nicht verwendet werden darf, dient zur Lösung der Elektrizitätswerksfrage und zur Instandsetzung der Gasfabrik und des Wasserwerkes, beziehungsweise Ausbau der Wasserleitung.

Bei Blattschluß dauert die Generalversammlung noch an.

Vom Komitat. Komitatsoberrichter Paul v. Högyész hat seinen mehrwöchigen Erholungsurlaub beendet und seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Eine sparame Hausfrau kauft sich unbedingt einen „Hoebus“-Petroleumkocher bei Emil Lehner Dedenburg, Jakobfabrik.

Vom Dedenburger Lebensmittelmarkt. Die Mehl-, Zucker- und Kolonialwarenpreise blieben diese Woche unverändert. Die Mehlpreise notieren: Nullermehl 9000 Kronen, Kochmehl 8400 Kronen und Brotmehl 7200 Kronen per Kilogramm.

Vom Dedenburger Arbeitsvermittlungsamte. Die Zahl der Dedenburger Arbeitsuchenden betrug im Monat Juni 491. Von diesen wurden 117 auf Arbeitsplätze untergebracht.

Schwerer Unfall. Der 27-jährige Dedenburger Einwohner Josef Czénki, der in der Neufelder Jute-Spinnerei beschäftigt ist, kam gestern abends mit dem letzten Personenzug nach Dedenburg. Aus unbekanntem Grunde wollte er den Einlauf des Zuges in Dedenburg nicht abwarten und sprang beim Eisenbahnübergang am Frankenburgweg vom fahrenden Zuge. Dabei stürzte er so unglücklich, daß er mit dem linken Fuß unter die Räder kam, welche ihm diesen zermalmen. Die Rettungsgeellschaft brachte Czénki ins Elisabethspital, wo ihm der Fuß oberhalb des Knöchels amputiert werden mußte. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

Kleider- und Wäschestücke im Werte von 12 Millionen Kronen entwendet. In die Wohnung des Alshofener Einwohners Josef Gabovics drang dieser Tage ein unbekannter Täter ein und entwendete Kleider- und Wäschestücke im Werte von 12 Millionen Kronen. Der Tat wird der Dedenburger Einwohner Franz Wujits verdächtigt, der sich einige Tage in Alshofen und Szepreg umhertrieb und sich als Schweinehändler ausgab. Die Polizei sucht Wujits.

Die Dedenburger Weinbauern verlangen die Herabsetzung der Verzehrungssteuer. Sonntag, den 12. Juli, 9 Uhr vormittags, kommen die Mitglieder des Dedenburger Weinschankvereins im Vereinslokale (Alter Kornmarkt) zu einer Besprechung zusammen. Sie werden eine Deputation zusammenstellen, welche den Obergespan und Bürgermeister aufsuchen und sie bitten wird, Schritte einzuleiten, damit die hohe Verzehrungssteuer nach Wein, den heutigen Preisen entsprechend, herabgesetzt werde.

Liebe, die in den Arrest führt... Die 23-jährige Dienstmagd Therese F. aus Képthely wurde, wie wir berichteten, vor einigen Wochen im Tennis-pavillon des Dedenburger Elisabethparkes in Gesellschaft mehrerer Soldaten angegriffen. Sie wurde damals verhaftet und dem Polizeirichter überstellt. Dieser übergab sie auf ärztliches Gutachten dem Elisabethspital, weil sie venerisch krank war. Gestern wurde sie aus dem Spital geheilt entlassen und dem Polizeirichter überstellt, der sie wegen Vagabondage und geheimer Prostitution zu 8 Tagen Arrest verurteilte und aus der Stadt verwies.

Ein entfloherer Häftling. Der Wandorfer Burche Michael Knabel, der wegen Diebstahls eine mehrmonatige Freiheitsstrafe abzulösen hat, wurde dieser Tage mit anderen Häftlingen zu einer Feldarbeit außerhalb des Dedenburger Gerichtsgebäudes beordert. In einem unbewachten Augenblick ergriff er die Flucht. Er wird kurrendiert.

Die Dedenburger orth.-israel. Kultusgemeinde steht vor einer Kantorenwahl. Bisher haben drei Kandidaten im Tempel auf der Piarwiese Probegänge absolviert. Der Termin der Wahl ist noch unbekannt, da sich für die Stelle noch andere Kandidaten gemeldet haben.

Auf dem Metallgelbmarkt notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 288.000 Kronen, ein österreichisches 20-Kronen-Goldstück 284.000 Kronen, eine Silberkrone 5800 bis 6000 Kronen, ein Fünftelkronenstück in Silber 29.000 bis 30.000 Kronen.

„Lache Bajazzo!“ Am 1. Juli gelangte in der Szombathelyer Arena durch das Bodonyische Theaterensemble die bekannte und melodienreiche Oper „Bajazzo“ von Leoncavallo zur Aufführung. Die Rolle des Canio spielte Direktor Koloman Bogyan. Wie „Vasárnepje“ schreibt, mißlang die Vorstellung, die nicht einmal eine schlechte Kritik verdient, vollständig. — Wie seinerzeit in Dedenburg. Der Canio ist scheinbar nicht umzubringen. Jetzt wird er sicher noch die Raaber beglücken!

Minderjährige Diebe. Der im Hause Wolfsestraße Nr. 14 wohnhafte Frau Johann Schöll wurde am 25. Juni aus der Wohnung eine Nickeluhr samt Kette gestohlen. Die Polizei, welche die Untersuchung einleitete, stellte fest, daß den Diebstahl zwei Knaben, die in derselben Gasse wohnen, verübten. Die Uhr wurde bei ihnen vorgefunden und ist gegen beide das Verfahren eingeleitet worden.

Abänderung des Jagdgesetzes. Aus Budapest wird gemeldet: Ackerbauminister Mayer hat in der Nationalversammlung einen Gesetzesentwurf betreffend die Abänderung der im Jagdgesetz festgesetzten Schonzeiten eingebracht. Der Entwurf besteht aus einem einzigen Paragraphen, durch den der Ackerbauminister ermächtigt wird, die im Gesetzartikel XX: 1883 festgesetzten Schonzeiten entsprechend den Interessen der Wildzucht im Verordnungswege zu regeln. Im Rotivbericht zu diesem Entwurf wird darauf hingewiesen, daß es mit Rücksicht auf den stark zurückgegangenen Wildbestand, der kaum mehr zu Juchtzwecken ausreicht, nötig geworden sei, die zuletzt vor zwei und vierzig Jahren vorgenommene Regelung der Schonzeiten einer Revision zu unterziehen.

Populationsbewegung. Vom 25. Juni bis 2. Juli wurden im Dedenburger Matrikelamte die Geburten von sieben Mädchen und vier Knaben angemeldet.

Kurrendierung. Der arbeitslose Dedenburger Tischlergehilfe Josef Artner, der sich angeblich in den umliegenden Gemeinden umhertreibt, wird von der Dedenburger Polizei wegen Betruges kurrendiert.

Aufnahme in die Ackerbauschule für Kleinlandwirte in Eszermajor. Die Direktion der Fürst Esterháyschen Ackerbauschule für Kleinlandwirte gibt hinsichtlich der Aufnahme von Schülern für das Schuljahr 1925/26 nachfolgendes bekannt: Zweck der Schule ist, die zukünftige Generation der Kleinlandwirte mit solchen, dem heutigen Zeitgeiste entsprechenden landwirtschaftlichen Kenntnissen auszustatten, die sie dazu befähigt, ihren Kleinbesitz rationell zu bewirtschaften und dadurch sich selbst und indirekt auch dem ganzen Lande eine größere Einnahme zu sichern. Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober und umfasst zwei Jahrgänge. Die Aufnahme der Schüler erfolgt unter nachstehenden Bedingungen: Der Gesuchsteller hat das eigenhändig geschriebene Gesuch an das königl. ung. Ackerbauministerium gerichtet bis längstens 10. August bei der Schuldirektion in Eszermajor (Legte Post Vitnyed, Komitat Sopron) einzureichen. Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt. Dem Gesuch müssen folgende Dokumente beigelegt sein: a) Zuständigkeitszeugnis, b) Geburtschein (worans ersichtlich, daß der Gesuchsteller das 17. Lebensjahr bereits erreicht hat), c) Schulzeugnis von wenigstens der IV. Klasse der Elementarschule, d) ärztliches Zeugnis, e) Sittenzeugnis, f) eine amtliche Erklärung, laut welcher die mit der Schulung verbundenen Ausgaben seitens der Eltern, Vormunde oder sonstigen Angehörigen pünktlich am 5. Oktober und 5. März jeden Semesters in die Schulkasse eingezahlt werden. Im Schuljahr 1925/26 werden in den ersten Jahrgang 20 Schüler aufgenommen. Pro Schuljahr sind folgende Gebühren zu entrichten: Verpflegungsgebühr 350 Goldkronen, Einschreibungsgebühr 5 Goldkronen, Schulgeld 20 Goldkronen und für Vermietung der Möbel und Werkzeuge 25 Goldkronen. Zusammen 400 Goldkronen. Diese Gebühren sind in halbjährigen Raten im vorhinein zu entrichten, entweder in Bargeld, oder aber in Naturalien. Sollte ein Schüler im Laufe des Schuljahres aus freien Stücken austreten, oder aber im Wege eines Disziplinarverfahrens aus der Schule ausgeschlossen werden, so werden die bereits eingezahlten Gebühren nicht zurückerstattet. Die Schüler haben gelegentlich der Anmeldung mitzubringen 1 Feiertagsanzug, 1 Arbeiteranzug, 6 Hemden, 6 Unterhosen, 4 Handtücher, 6 Sacktücher, 6 Paar Hühner, 2 Paar Schuhe, 1 Bettuch, 1 Bettdecke und einen Strohhut. Von der Aufnahme werden die Schüler zeitgerecht verständigt. Mit Beendigung der Schulzeit erhält jeder Schüler ein Schulzeugnis.

Nachtsinspektion der Apotheken. Vom 1. bis 15. Juli: „Elisabeth-Apotheke, Elisabethgasse 4; „Salvator“-Apotheke, Spitalbrücke 1.

Bon Nah und Fern

Güns.
Dilettantenvorstellung. Am 11. und 12. Juli bringt eine hiesige Dilettantengruppe des kaufmännischen Klubs im Vereinslokale das Schauspiel „Die blaue Postkutsche“ von Ladislav Szilágyi zur Aufführung.

Amthliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 3. Juli.

	Rauf	Verkauf	Rauf	Verkauf
Holl. Gulden	28.115	28.385	Frans. Francs	3334 3358
Mark	16.765	16.935	Sokol	2104 2124
Dinar	1225	1247	Leva	502 511
Lei	328	330	Def. Schill.	9.995 10.075
Engl. Pfd.	345.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.790 13.800
Lire	2522	2544	Napoleon	—
Dollar	70.46	71.399	Poln. Loty	13.460 13.610

Budapester Warenbörse.

Budapest, 3. Juli.

Weizen	477.500 bis 595.000	K ab Budapest
Roggen	405.000 bis 410.000	„ „
Futtergerste	29.000 bis 300.000	„ „
Braugerste	400.000 bis 420.000	„ „
Safer	475.000 bis 491.000	„ „
Weizen	280.000 bis 282.500	„ „
Kleie	255.500 bis 270.500	„ „
Hirse	300.000 bis 310.000	„ „
Reps	570.000 bis 580.000	„ „
Rottee	000.000 bis 000.000	„ „

Amthliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 3. Juli.

	Gold	Ware	Gold	Ware
U. R.	99.73	100.23	Lire	25.05 25.25
Dollar	706.10	710.10	Jug. Tauf.	12.3350 12.39.0
Leva	5.06	5.14	Poln. M.	135.50 136.50
Mark	168.15	169.15	Schw. Fr.	—
Pf. Sterl.	34.42	34.58	Schw. Fr.	21.0050 21.1250
Frans. Fr.	—	—	Lei	3.2350 3.2750
Holl. Guld.	282.75	284.75	Ärt. Pfd.	—

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für 1 Pfund Sterling, bei ungarischen Zahlungsmitteln für 1 Million ungar. Kronen und bei allen anderen Währungen für je hundert Währungseinheiten.

Züricher Anfangskurse.

Zürich, 4. Juli.

Holland	206.55	Newport	515.50
Belgrad	9.05.00	Paris	24.17.50
Berlin	122.70.00	Bras	15.27.50
Budapest	2.37.50	Sofia	3.72.50
Brüssel	24.00	Wien	0.72.55.00
London	25.06.00	Warschau	99.75
Mailand	18.40.00	Budapest	0.72.55

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für

Herren- u. Damen-Modeartikel, Kurz- und Wirkwaren.

sowie für

Herren- und Damenwäsche

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

Die Maul- und Klauenseuche in Debenburg.

Debenburg, 4. Juli.

Der Veterinärbehörde I. Instanz der k. u. k. Freistaat Debenburg erhalten wir zwecks Veröffentlichung folgende Kundmachung.

Nachdem am 2. Juli 1925 auf dem Gebiete der Stadt das epidemische Auftreten der Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, verordne ich zwecks Unterdrückung und Verhinderung der Verschleppung und Weiterverbreitung der Krankheit folgendes an:

I. a) Die Kranken oder krankheitsverdächtigen Tiere (Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen) sind von den übrigen Tieren mit gespalteten Hufen in der Stadt abzusondern. Jene Tiere, die bezüglich der Krankheit infektiösverdächtig, jedoch scheinbar gesund sind, können zur dringenden landwirtschaftlichen Arbeit oder bei Futtermangel zwecks Weiden in den mit dem Hofe zusammenhängenden Gärten (Feld) hinausgelassen werden. Der Hof, in welchem sich die abgeordneten Tiere befinden, wird unter Sperre gestellt.

Auf Grund Punkt c/153 des G. N. VII vom Jahre 1888 ist bei Strafe verboten, unter Absonderung und Sperre gestellte Tiere vom Hofe der Absonderung, bezw. von dem unter Sperre gestellten Hofe, ohne Erlaubnis wegzuführen oder zwecks Schwemmen oder Tränken in den Bach oder Teich zu treiben.

b) 1. Im Sinne des § 73 des G. N. VII vom Jahre 1888 ist es verboten, die ungekochte Milch der an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere als Nahrungsmittel für Menschen oder Tiere in Verkehr zu bringen.

b) 2. Die Milch der an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tieren, welche abgeköchert und während des Abkochen nicht gekocht wurde, kann auch als menschliches Nahrungsmittel verwendet werden, darf aber nur in desinfizierten Kannen unter Bezeichnung „Auf behördliche Anordnung abgekochte Milch“ in Verkehr gebracht werden. Die während des Abkochen gekochte Milch darf nur als Tierfutter verwendet werden.

b) 3. Wenn fämliche der an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere aus den verseuchten Ställen entfernt wurden, kann nach gehöriger Desinfizierung die Milch der gesunden Tiere frei verwendet und vermarktet werden. Wenn aber die Kranken Tiere nicht abgesondert wurden, darf die Milch der gesunden Tiere auch nur unter den in Punkt 2 festgestellten Bedingungen in Verkehr gebracht werden.

c) Auf Grund Punkt h) des § 154 des G. N. VII. vom Jahre 1888 ist bei Strafe verboten, Heu, Stroh oder sonstige Futterartikel von verseuchten Höfen wegzuführen. Diese Futterartikel dürfen auch von den seuchefreien Höfen nur mit Pferdegeschirr und auch nur dann aus der Stadt hinausgeführt werden, wenn sich obige Behörde von der Seuchenimmunität usw. des Hofes vor der Abfuhr überzeugt und hierüber eine Bescheinigung ausgestellt hat. Gesunde Tiere können innerhalb des Stadtgebietes zur Feldarbeit oder zu Fuhrwerken verwendet werden. Tiere aus seuchefreien Höfen können in einer anderen Gemeinde zu den Arbeiten nur dann verwendet werden, wenn obige Behörde die Immunität auf Grund der fallweise vor dem Abgang erfolgten Untersuchung bestätigt.

d) Der Antrieb von Tieren mit gespalteten Hufen auf die am Stadtgebiete abgehaltenen Wochen- und Jahresviehmärkte wird verboten.

II. a) Es wird angeordnet, daß der Dünger aus verseuchten Höfen nur nach gehöriger Desinfizierung ausgeführt werden darf und daß er am Felde sofort vergraben oder mit Pferden eingedeckt werde.

b) Die Tierbesitzer sind verpflichtet, die in verseuchten Höfen befindlichen Rinder- und Schweinefräße und deren Umgebung während der Krankheitsdauer mindestens einmal wöchentlich gründlich zu reinigen.

c) Fleischer, Metzger, Viehhändler und Stallreiner werden auf Grund § 154 des G. N. VII. vom Jahre 1888 der Eintritt in fremde Ställe bei Strafe verboten.

d) Es wird angeordnet, daß alle diejenigen, die in verseuchten Höfen bei Kranken Tieren beschäftigt sind, sich vor dem Entfernen aus den verseuchten Höfen, Hände, Füße, sowie Schuhe und Kleider gründlich reinigen und desinfizieren.

e) Klauentiere aus fremden Gemeinden dürfen, um deren Infizierung zu vermeiden, durch die Stadt von einer Mant zur anderen nur unter Polizeiaufsicht, ohne Aufenthalt, Fütterung oder Tränken getrieben werden.

Die Viehpässe der erkrankten oder verdächtigen Tiere sind seitens der Eigentümer beim Viehpässeamt unverzüglich abzugeben.

III. Die Tierbesitzer werden aufgefordert, Erkrankungen, Berendungen und Gesundungen sofort im Viehpässeamt anzumelden, weil gegen diejenigen, die Krankheitsfälle verheimlichen, das Strafverfahren eingeleitet wird.

Sopron, am 2. Juli 1925.

Dr. Franz Schmidt m. p.
Magistratsrat.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:
Abolf Pálffy.

Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig, Komwalter Druckerei u. G.

Nähmaschinen

für Haus und sämtliche Gewerbe
FAHRÄDER 1925
Knoppressen und Zugabdr
PICK
Wien IX., Lechtensteinst.
strasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr.
VI., Gumpendorferstr. 67



AUTOMOBIL ÉS PNEUMATIK R. T.

BUDAPEST, VI., Jókai-tér 5. 3895
SÜRGÖNYCIM: AUTOVAJDA.
AUTO • MOTOR • KERÉKPÁR
ALKATRÉSEK, FELSZERELÉSEK
PNEUMATIK.
TEL. 88-36. TEL. 175-98.

Kleiner Anzeiger

Bioskop-PROGRAMM
Vom 5. bis 6. Juli:
Die **Puppenkönigin**
Prachtvoll ausgestattete Filmmoviet, die Geschichte einer sonderbaren Heirat in 6 Akten. Hauptdarsteller: Harry Liedtke, Maria Jacobini, Viggo Larsen.
Für Jugendliche verboten.
Anfang an Wochentagen um 7, 7, 7 und 9/9 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 8, 7/2, 6, 7/5 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi-PROGRAMM
Sonntag, am 5. Juli:
DOPELPROGRAMM!
In den **Stromschnellen des „Hudson“**
Ein Kampf auf Leben und Tod um das Weib in 5 Akten. Hauptrolle: TOM MIX.
Sommerfreuden
Komödie in 5 Akten.
Beginn der Vorstellungen: 4, 5, 7 und 9 Uhr.

Sopronbányai Kino.
Sonntag, 5. Juli
von 3 Uhr an:
Maciste in Amerika
Spannender Sensationsschlager in 6 Akten. — In der Hauptrolle der beliebte Darsteller und Athlet MACISTE.
Dodo und sein Hausdrache
Hochkomische Fox-Komödie in 2 Akten
Eintritt jederzeit!

Wo wird ausgeschenkt?

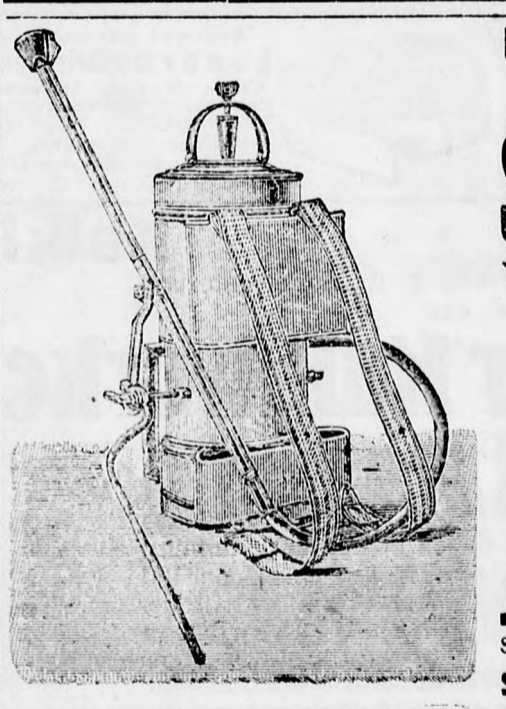
Alter Rotwein
Wwe. Karl Brudner, Brudg. 46
6811

Bekanntmachung

Ich gebe hiedurch bekannt, dass das Unternehmen **Anton Ernst & Wolf Drock**, Weingrosshandlung, Wiener-Neustadt, Semmeringgasse 28 am 2. Juli d. J. aufgelöst wurde und daher Herr Wolf Drock nicht berechtigt ist, unter meinem Namen Geschäfte abzuschließen, da ich für genannten Herrn keine Haftung übernehme.

Anton Ernst
Wiener-Neustadt, Semmeringgasse Nr. 28. N. Ö

Anzeigen in unserem Blatte sichern Erfolg.



Bisher unübertroffen!

Neuer, verbesserter
Schwefelstauber

Besonders geeignet und bewährt auch bei Verwendung von **Dr. Sturm-Pulver**, nachdem die Siebe von jedermann leicht ausgetauscht werden können. Der Apparat kann jederzeit beim Erzeuger besichtigt werden.

Erhältlich beim Erzeuger:
Josef Galcsek
Spenglermeister, Peronospora-Spritzen Erzeuger
Sopron, Grabenrunde 8-10

Achtung!!

Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, wobei ich nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorhülle und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachereifer, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

Vogelschreck

PATENT
Einzig wirkungsvoller Schutz gegen Vogelraub daher 30-40% Mehrertrag in Obst-, Weingärten und Feldern.
Alleinvertreib:
WOLFNER & WEISZ, Samenhandlung
Wien I., Augustinerstraße Nr. 8.
Wiederverkäufer Rabatt.

Auf zur Rudolfsquelle!!

Zu haben sind von nun ab:
guter roter Tischwein **K 14.000**
„weisser „ „ **16.000**
Achtung für Feinschmecker:
„Kremser-Perle“ weiß und Rot-„Spezial“ 681
Hintergasse Nr. 7.

Ein beinahe neuer, in ausgezeichnetem Zustande befindlicher, doppelseitiger, 27 zölliger

Reinigungs-Dreschkasten

mit kleinen Riemen, Radhemmungen und Plache, vollkommen montiert, **ist zu verkaufen.**
Nähere Adresse in der Verwaltung dieses Blattes zu erfragen. 6844

Reklame-Preise!!

Strapaz-Strümpfe
K 20.000
Flor-Strümpfe
K 32.000
Mousseline-Strümpfe
K 38.000
Seiden-Mousseline-Strümpfe
K 48.000
Prima Damen-Hemden
K 48.000
Prima Damen-Hosen
K 55.000

Herren- und Knaben-Wäsche, Handschuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei **Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56**
5890

Die gesamte Kulturwelt erwartet pochenden Herzens die Berichte des amerikanischen

Colonel P. A. Fawcett

der auf der Suche nach der Wiege der Menschheit die **mysteriöse 17.000 Jahre alte Stadt der weissen Indianer in Brasilien** aufzufinden hat.

Alleinveröffentlichung der **„Wiener Allgemeinen Zeitung“**

Bekannt Beliebt Gelesen

seit **46** Jahren:
„W. Allgemeine Zeitung“

seit **54** Jahren:
„Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare von der Haupt-Administration Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

Für
altes ungar. Quellengeschäft
ist Errichtung einer ung. Firma
nötig, zu deren Führung ein

Kompagnon

mit dem Sitze in Sopron gesucht wird. Anbote mit Referenzen und Kapitalhöhe an „Mutterfirma in Wien“ Verwaltung dieses Blattes.

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.

Blumenverkauf.
Steiner W., Grabenrunde 38/40.

Buchdruckerei.
Röttig-Romwalter, Deákplatz 56.
Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.
Müller Franz, Spitalbrücke 1.

Fleischwaren, prima Qualität.
Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Trogmayer Ödön, Turnergasse 6.
Nr. 6.

Juwelier, Uhrmacher, Optiker.
Schwerak Franz, Grabenrunde 15.

Klaviermacher.
Stoss Eduard, Heiligengeistgasse 6
(Verkauf, Stimmungen und Reparaturen).

Kürschner u. Kappenerzeuger.
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Landwirtschaftl. Maschinen.
Tandl Anton, Generalvertreter der Firma Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.
Graff Johann, Grabenrunde 5.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Peronosporaspritzenerzeuger.
Galcsék Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse 46.

Weinschänker.
Zeberer Karl, Schlippergasse 59.

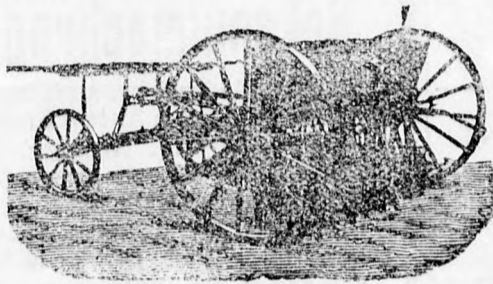
Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely
Flandorfferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpressen, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen

Milchseparatoren „Lanz“
in allen Grössen lagernd.



Reparaturen und Umtausch
von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse:
Bruckner - Rozinek, Sopron.

Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczi-gasse 13, Telephon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten.



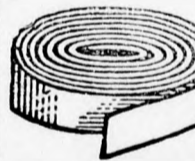
Landwirt!

brauchst Du einen Separator, dann

kaufe orig. Diabolo

die anerkannt vorzügliche, schwedische Milchzentrifuge. Ausserst günstige Preise.

Bequeme, zinsfreie Teilzahlungen
Bester Verdienst für rührige Vertreter.
Diabolo-Werke
Wien, IX., Porzellangasse 43.



Neue und gebrauchte Leder treibriemen

Wellen, komplette Transmissionsanlagen, Kreis-Ägwellen, Feuerwehrschiene billigst bei
Brüder Hausmann,
Wien, VII., Westbahnstrasse 27
Verlangt Preisliste. 5271

Ein Inserat in unserer
Zeitung sichert Erfolg!

Achtung!

Nach vollständiger Renovierung und Modernisierung der Öfen wurde der Betrieb der

Oedenburger Kalkwerke am Krutzenberg

neueröffnet und sind wir daher in der angenehmen Lage jede Menge **Kalk** zum Preise **55.000 K** per 100 Kilogr. prompt zu liefern. — Täglicher Versand von

Schotter, Sand und Bausteine.

Um gütige Zuwendung von gesch. Aufträgen bittet die

Erste Oedenburger Kalkbrennerei

== Oedenburg, Krutzenberg Nr. 10. ==

Hauptniederlage: **Géza Krammer, Raaberstrasse 3**



Original deutsche Nähmaschinen für Haushalt und Industrie. — Unentgeltlicher Unterricht in Stoppen und Sticken.

Drach Jenő

Nähmaschinen- und
Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde 72.

Reparatur-Werkstätte. ::: Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Alleinverkauf der weltberühmten

PUCH Fahrräder u.
Motorräder



Dunst- Lekvárgläser

so auch

Gurkengläser

in allen Grössen, grün
und weiss, per Liter
3.500 Kronen.

Trogmayer Ödön

Glashandlung
Turnergasse Nr. 6

Kautschuk-Stampiglienfabrik

Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Bekämpfet den Sauerwurm !!



Dr. Sturms Heu- und Sauerwurm- wurm-mittel

Das bewährte Bekämpfungsmittel gegen Heu- und Sauerwurm und alle fressenden Schädlinge im Wein- und Obstbau.

Im In- und Auslande von den ersten Fachleuten und staatlichen Versuchsanstalten erprobt u. glänzend begutachtet,

für Ungarn von der Pflanzenschutzanstalt in Budapest und Oesterreich durch die Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien und die Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Klosterneuburg.

**Durchschnittliche
Abtötzungs-ziffer**
80—94%.

In der Praxis zu Hunderttausenden von Kilo mit hervorragendem Erfolg verwendet.

Chem. Fabrik E. Merck
Darmstadt.

Verkäufer:

Winkler Dénes
Sopron, Várkerület 94

Konsignationslager in d. wichtigsten Weinbauorten. Bestelllisten liegen daselbst auf.
Verkaufsstelle: Landwirtschaftl. Verein, Pötschygasse